

Toiletten, Wasser und Solarstrom von Preisig für die Gilgal Primary School in Uganda



Die Gilgal Primary School, Uganda (www.seroma.ch)

Die Gilgal Primary School befindet sich im kleinen afrikanischen Dorf Namaliri, ca 60 km nord-östlich der Hauptstadt Kampala.

Bis 2004 dienten zwei verfallene Baracken sowohl dem Schulunterricht als auch als Schlaf- und Lebensraum für 100 Vollwaisen. Die restlichen 120 Kinder wohnten in der Umgebung bei ebenfalls in Armut lebenden Pflegeeltern. Ein Teil der Kinder sind leider HIV+ infiziert.

Mit dem Ziel, diese Schule hinsichtlich Unterricht und Errichtung einer menschenwürdigen Infrastruktur zu unterstützen, wurde 2004 von Peter und Maureen Schnyder, Turbenthal, Kanton Zürich, der Verein „**Seroma Christian High School und Gilgal Primary School**“ gegründet.

Mit tatkräftiger Unterstützung des Vereins und der Familie Schnyder konnten neue Schulgebäude und Unterkünfte gebaut und zusätzliche Lehrer eingestellt werden.

Toiletten und sauberes Wasser fehlen in den ländlichen Gegenden Ugandas fast gänzlich



Die Bewohner dieses Dorfes holen das Wasser für den täglichen Bedarf am See. Wasser holen benötigt viel Zeit und ist für Kinder Schwerarbeit.

Im See leben Parasiten, welche bei Menschen zu schwer heilbaren Bilharziose-Erkrankungen führen. 280'000 Personen sterben jährlich daran!

Auch in der Gilgal Primary School waren die Sanitären Verhältnisse bis in das Jahr 2008 ungenügend



Die alte Schulküche



Das alte WC Gebäude



Ein Loch im Boden als WC

Mit dem Bau von neuen Sanitäranlagen mit WC, Duschen, Spüle in der Küche sowie der Verbesserung der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung konnte nicht mehr länger zugewartet werden.

Die Preisig AG hat sich - anlässlich des bevorstehenden 75-Jahre Firmenjubiläums - entschlossen, das Projekt für eine bessere Versorgung mit sauberem Trinkwasser und den Ausbau der Sanitäranlagen zu unterstützen.

Die erste Bauetappe 2008/2009



Grabenaushub für die Kanalisation



Schmutzwasser Klärgrube



Wasserturm mit 10'000 Liter Tank für die Grundwasserpumpe mit 55 l/Min



Sanitärinstallation System Uganda



Auch die Schulküche bekommt Wasser.



Wasser auch für die Dorfbewohner



Ein neues WC Gebäude



Lavabos mit fließendem Wasser



WC mit Wasserspülung, Installation und Plattenlegerarbeit sind noch nicht ganz auf europäischem Niveau.

preisig

Wir sind vom Fach - für Wasser, Wärme, Dach

Die zweite Bauetappe 2011



Neues Toiletten-Gebäude für Knaben und Lehrer



Plattenleger und Sanitärinstallateur haben sich stark verbessert.



Die Schüler entdecken den bisher nicht gekannten Hygienekomfort.

Ein Fest zur Einweihung der neuen Sanitäreinrichtungen



Schüler, Lehrer, Dorfbevölkerung und Lokalpolitiker weihen die neuen Sanitäreinrichtungen mit grosser Freude und Dankbarkeit ein.

Die Gilgal Primary School heute



Die Gilgal Primary School ist in Uganda zur Vorzeigeschule geworden. Sie hat zudem als einzige Schule weit und breit Toiletten mit Wasserspülung, Lavabos und Duschen. Auch die Küche für mehr als 500 Personen verfügt neu über einen Spültrog mit sauberem, fliessendem Wasser.

Die Bevölkerung des angrenzenden Dorfes beschäftigt sich das Wasser ebenfalls an einer Wasserstelle der Schule. Wir freuen uns mit der Schule und dem Trägerverein über das gelungene Entwicklungsprojekt und die Verbesserung der Hygiene.

preisig

Wir sind vom Fach - für Wasser, Wärme, Dach

Die dritte Bauetappe 2013, eine Hybrid-Photovoltaikanlage



Der Sonnenstand am Äquator wechselt halbjährlich $\pm 23.3^\circ$. Deshalb wurden die PV-Module nur 10° geneigt.

Stromausfälle sind in Uganda häufig, nicht selten dauern diese mehrere Tage.

Mit der neuen Solaranlage können nun wenigstens bei Stromausfall der Betrieb der Grundwasserpumpe, eine reduzierte Beleuchtung, Telefon-, TV- und Computerbetrieb aufrecht erhalten werden.

Die Anlage wurde von uns geplant, finanziert und in unserem Auftrag durch einen lokalen Unternehmer erstellt. Funktion und Leistung können täglich über Internet von der Schweiz aus überwacht werden.

Wir bedanken uns bei **SMA Solar Technology AG** welche ihre Geräte kostenlos beigesteuert hat.

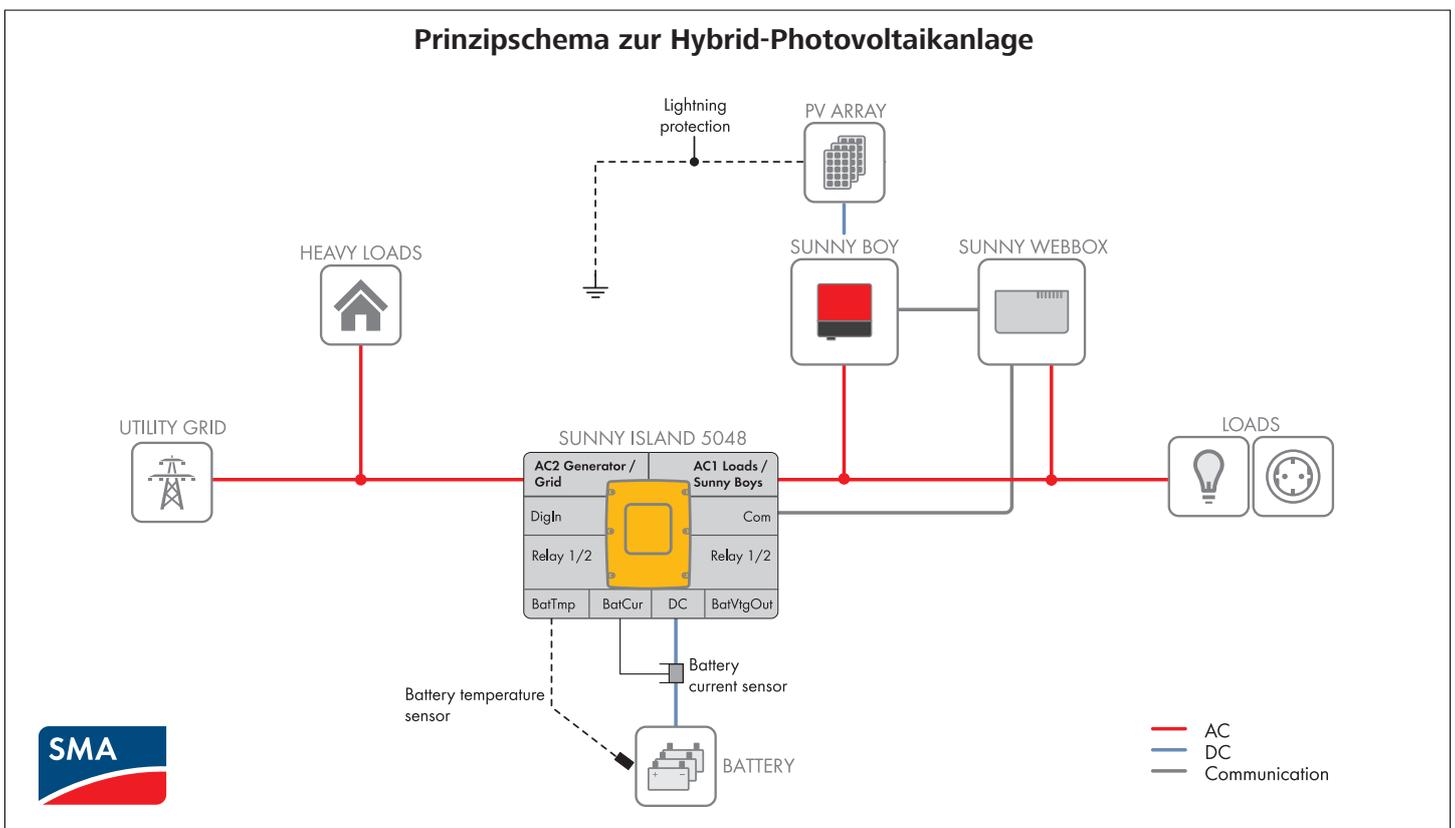


Für die SMA Wechselrichter und die 24 Hoppecke 6 OPZS Batterien wurde ein kleines Gebäude (Powerhouse, Bild links) errichtet.



Die Anfertigung der Tragkonstruktion für die Solarmodule erfolgt mit einfachsten Mitteln vor Ort

Prinzipschema zur Hybrid-Photovoltaikanlage



Technische Daten der Photovoltaikanlage:

22 PV Module 185 kWp, Gesamtleistung 4 kWp

Durchschnittliche Leistung in den strahlungsschwachen Monaten Juli und November 12 kWh/Tag

24 Batterien Hoppecke 6 OPzS, Solar.Power 910

Betriebsweise der Hybrid-Stromversorgung:

Einspeisung in das Netz ist in Uganda nicht möglich. Der Solarstrom wird zum Laden der Batterien und für den Stromverbrauch der Schule genutzt.

Von den Batterien wird Strom wie folgt bezogen:

Netz im Betrieb: bis zu einer Restladung von 70%

Bei Netzausfall: bis zu einer Restladung von 30%

Wir danken dem **Verein Seroma Christian High School und Gilgal Primary School** (www.seroma.ch) für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Wir sind vom Fach - für Wasser, Wärme, Dach